Nachts, wenn alles schläft, wird der Sperrmüll abgeladen

Zurzeit läuft im Rathaus eine Befragung der Kunden der Stadtverwaltung. Unter anderem geht es um die Öffnungszeiten. Vielleicht sollte die Erhebung auch auf den Wertstoffhof an der Justus-von-Liebigstraße ausgeweitet werden. Offensicht besteht ein Bedarf bis weit in die Nachtstunden hinein – auch an Sonntagen.

Wie anders ist zu erklären, dass sich an manchen Standorten von Altglascontainern im Stadtgebiet plötzlich am Montag Sperrmüll befindet. Am Wochenende hat man ja Zeit für Renovierungsarbeiten. Da wird dann auch das eine oder andere gute Stück aussortiert. Die Frage ist dann: Wohin damit? Der Wertstoffhof schließt schließlich samstags schon um 13 Uhr.

Bittere Folge wäre, dass sich an den Containerstandorten der Müll von Wochenende zu Wochenende immer höher auftürmen würde. Glücklicherweise gibt es den städtischen Baubetriebshof, dessen Mitarbeiter montags die Standorte abfährt und den Müll einsammeln.

An sich ganz praktisch und vor allem kostengünstig, mag mancher denken. Immerhin spart man sich so ein paar Euro, die beim Wertstoffhof für die Abgabe von Sperrmüll fällig werden. Das ist allerdings ein Kurzschluss. Der Baubetriebshof stellt seine Kosten für Arbeitslohn und für den Transport allen Bürgern über die Müllgebühren in Rechnung. Da kommen im Jahr einige 10.000 Euro zusammen. Es wird also nichts gespart und die Zeche zahlen alle.

Wer mehr über den Wertstoffhof, seine Öffnungszeiten und den Gebühren dort wissen möchte, findet alle Infos hier.